

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Spanien		
Gasthochschule	Universidad La Laguna Teneriffa		
Aufenthalt	von:	Sept 16	bis: Januar 17

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Vorbereitung

Ich studiere Interkulturelle Kommunikation an der Technischen Universität Chemnitz. Ich habe mich entschieden das fünfte Semester auf Teneriffa zu absolvieren. Zum einen sah ich dies als Chance an, um mein Spanisch zu verfestigen und zu vertiefen. Zum anderen reizte mich die Vorstellung für längere Zeit auf einer Insel zu leben und das Inselleben in all seinen Facetten kennenzulernen.

Bereits vier Wochen vor dem Kursbeginn flog ich nach Teneriffa, um in Ruhe die Formalitäten zu erledigen und nach einer Wohnung zu suchen. Es stellte sich heraus, dass es eine sehr gute Entscheidung war, so früh anzureisen, denn die Wohnungssuche war sehr schwer. Es schienen sehr viele Studenten nach Wohnungen zu suchen. Zudem wollten die meisten Vermieter die Zimmer nur für ein volles akademisches Jahr an Studenten vergeben. Am Ende fand ich eine Wohnung mit zwei lieben Erasmusstudenten aus Polen und Italien. Wir sprachen nur Spanisch miteinander, was mir sehr half, meine Sprachkenntnisse auszubessern.

Studium

Ich belegte vier verschiedene Kurse im Bereich Journalismus. Die Kurse waren jeweils aufgeteilt in Theorie- und Praxiskurse. So fanden zu jedem Kurs zwei Sitzungen pro Woche statt.

Im Allgemeinen erinnern die Art und Weise des Lehrens und Lernens sehr an die Schulzeit. Die Jahrgänge waren sehr klein, wir bekamen Hausaufgaben auf, und es wurden unangekündigte Tests geschrieben. Auf der inhaltlichen Ebene waren die Kurse auf einem eher niedrigen Niveau. Die Dozenten benutzten meistens keine Folien oder Lehrbücher, sondern trugen frei vor. Insgesamt war es eine Umstellung, an die man sich gewöhnen musste. Die Dozenten sprachen deutlicher und langsamer als erwartet, was mir sehr entgegenkam. So

konnte ich dem Unterrichtsstoff in großen Teilen folgen und mitarbeiten. Im Laufe des Semesters musste man in allen Kursen mehrere Aufgaben abgeben, sodass man auch im Laufe des Semesters genug zu tun hatte. In jedem Fach wurde auch eine Prüfung in der Prüfungsphase geschrieben.

Alltag/Freizeit

So etwas wie einen geregelten Alltag habe ich auf Teneriffa nicht gefunden. Dafür war die Zeit viel zu kurz und es gab viel zu sehen und zu machen. Die Unikurse gingen in der Regel von 08:00 bis 14:00. Danach hatte ich frei und musste meistens noch Hausaufgaben machen oder Kurse vorbereiten.

Wer Sport in der Natur mag, wird Teneriffa lieben. So ging es zumindest mir. Vom Klettern, zum Surfen, wandern, tauchen konnte man alles ausüben. Die Auswahl an Sportarten war riesig und so nutzte ich die Wochenenden, um die Insel auf sportliche Weise zu erkunden. Die Lebenshaltungskosten auf Teneriffa sind im Vergleich zu Deutschland sehr gering (vor allem die Mietpreise), sodass man sich die im Vergleich eher teuren Sportarten im Freien gut leisten kann.

Fazit

Mein Auslandssemester auf Teneriffa war definitiv bisher die schönste Zeit. Die Mischung aus dem warmen Klima, den offenen und sympathischen Canarios, einer komplett anderen Kultur mit vielen anderen und interessanten Bräuchen haben meinen Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Auch die etwas andere Lehrmethode an der Universität hat mich in meinem beruflichen Vorhaben positiv bestärkt. Ich habe während meines Auslandssemesters nicht nur fließend Spanisch sprechen gelernt, sondern auch Vieles für mein Leben dazu gelernt.

Aus diesem Grund lege ich jedem, der ein Auslandssemester anstrebt, die Universität in La Laguna auf Teneriffa ans Herz.